

## KUP, Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und Greening

Die Gemeinsame Agrarpolitik ist ein Subventionssystem und unterstützt Agrarprogramme, welche von der Europäischen Union abgewickelt werden. Die GAP kombiniert Direktzahlungen an Landwirte und Preisstützungen und wird aus Ressourcen des jährlichen EU-Budgets finanziert.

Die GAP weist zwei Säulen auf: marktbezogene Ausgaben bzw. Direktzahlungen und die Entwicklung des ländlichen Raums. Das Greening ist dabei ein wichtiger Teil der GAP und sieht u. a. folgende Maßnahmen vor:

- ♦ Vielfalt beim Anbau von Kulturen auf Ackerflächen – ein Landwirt muss bei einer Betriebsgröße von über 10 ha mind. 2 verschiedene Feldfrüchte und von über 30 ha mind. 3 Feldfrüchte anbauen
- ♦ Bereitstellung „ökologischer Vorrangflächen“ auf 5 Prozent des Ackerlands, z. B. Stilllegungsflächen, Terrassen, Pufferstreifen, Hecken, Knicks oder Baumreihen (gilt nicht für Landwirte, die unter die „Kleinlandwirteregelung“ fallen, sowie Betriebe des ökologischen Landbaus).

KUPs können zur Anbaudiversifizierung beitragen und als ökologische Vorrangfläche angerechnet werden (mit einem Faktor von 0,3).

Die EU-Förderung der ländlichen Entwicklung soll die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft stärken, die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen sichern, die Wirtschaftskraft in ländlichen Räumen unterstützen und zum Klimaschutz beitragen. Zudem unterstützt sie die Versorgung und die Nutzung von Bioenergie. Des Weiteren unterstützt sie die Landwirte für den Anbau von KUPs.

### Unterstützung und Informationen finden Sie z. B. unter

[http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Agrarpolitik/agrarpolitik\\_node.html](http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Agrarpolitik/agrarpolitik_node.html)

#### Weitere Informationen erhalten Sie am:



**Biomassehof Achenal**  
Stefan Hinterreiter

Email: [stefan.hinterreiter@biomassehof-achental.de](mailto:stefan.hinterreiter@biomassehof-achental.de)

Tel.: +49 (0) 8641 / 69 41 43 0

Fax: +49 (0) 8641 / 69 41 43 29

Homepage: [www.biomassehof-achental.de](http://www.biomassehof-achental.de)

#### SRCplus Koordinator



**WIP – Renewable Energies**  
Rita Mergner, Dominik Rutz

Email: [Rita.Mergner@wip-munich.de](mailto:Rita.Mergner@wip-munich.de)

Tel.: + 49 (0) 89 72012(-731) or (-739)

Fax: +49 (0) 89 72012791

Homepage: [www.wip-munich.de](http://www.wip-munich.de)

#### Project partners



WIP



SSA-Ressen



LSFRI Silava



BAT



CDCT



EIHP



EAZK



SLU



EKODOMA



CRES



Kurzumtriebsplantagen (KUPs) für die lokale Wertschöpfung

Vorteile einer KUP  
für Landwirte

Die Alleinverantwortung für den Inhalt dieses Berichtes obliegt bei den Autoren. Dies muss nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Kommission darstellen. Weder die EASME noch die Europäische Kommission sind verantwortlich für die Nutzung, welche aus den enthaltenen Inhalten dieses Berichtes hervorgeht.



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



Der Anbau von KUP sowie die Erzeugung von erneuerbarer Energie in Form von Hackschnitzel stellt eine Alternative zur konventionellen Landwirtschaft dar und bietet Vorteile für Landwirte, Städte und Gemeinden sowie Verbrauchern und für die Umwelt.

KUPs können zur Erreichung der aktuellen und zukünftigen EU-Bioenergieziele beitragen.

Energiepflanzen wie KUPs können in die derzeitige nationale und lokale Landwirtschaft problemlos eingebunden werden.

Ökonomische und ökologische Vorteile führen zu einem Mehrwert von KUPs.



### Ökonomische Vorteile\*

- ◆ KUPs bieten Beschäftigung für Landwirte, dem Energie- und dem landwirtschaftlichen Sektor sowie eine Unterstützung ländlicher und regionaler Entwicklungsplänen.
- ◆ KUPs sind robust, beständig und etablierfähig in Grenzertrags-, stillgelegten, brachliegenden oder überschwemmungsgefährdeten Flächen.
- ◆ KUPs sind eine alternative Biomassequelle, welche die existierende landwirtschaftliche Produktion stärkt und zum europäischen Bruttoinlandsprodukt beiträgt.
- ◆ KUPs können durch die geringen Ausgangskosten die Hackschnitzelproduktionskosten reduzieren und die Effizienz und Entwicklungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktion unterstützen.
- ◆ KUPs können Bodenkontaminationen reduzieren, damit die Böden später wieder für die Nahrungsmittelproduktion verwendet werden können. Dies hat eine Wertsteigerung des Bodens zur Folge.



- ◆ KUPs können die Energieautarkie eines Hofes stärken, indem die Hackschnitzel zur eigenen Wärmeversorgung genutzt werden.
- ◆ KUPs können zur Diversifizierung des Hofes beitragen und ein weiteres Einkommen generieren.
- ◆ Durch die gewählte Umtriebszeit bieten KUPs eine dauerhafte und sichere Versorgung mit Hackschnitzeln.

### Ökologische Vorteile\*

- ◆ KUPs können Bodenerosion an Hängen auf Grund des Wasserrückhaltevermögens reduzieren.
- ◆ KUPs können in Form von Hecken zur Reduzierung der Winderosion beitragen.
- ◆ Im Vergleich zu jährlichen Pflanzen wird der Boden geringer verdichtet, denn schwere (Ernte-) Maschinen befahren die Fläche seltener und wenn, dann nur bei Trockenheit oder Forst.
- ◆ Mit KUPs kann CO<sub>2</sub> neutrale Energie erzeugt werden, was zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Abschwächung des Klimawandels beiträgt.
- ◆ KUPs tragen zu einem aufgelockerten Landschaftsbild bei und bieten für viele Tiere und Pflanzen einen Lebensraum.
- ◆ Durch KUPs können Herbizid- und Düngereinsatz reduziert werden, sofern diese auf Ackerland etabliert wurden.
- ◆ KUPs eignen sich grundsätzlich zur „Phytosanierung“ in Kombination mit Ab- und Deponiesickerwasser.



### Kennzahlen

- ◆ Eine Kostenanalyse der KUP-Lieferkette (unter Berücksichtigung aller Kosten und Erträge sowie aller Unterstützungszahlungen) zeigt einen Gewinn von 208 € / ha \* a (Eltrop L., 2012). Beträgt die Transportentfernung jedoch mehr als 30 km, können die Transportkosten eine Wirtschaftlichkeit gefährden. Somit sollte aus ökonomischen und ökologischen Gründen der Hackschnitzel-Verbraucher so nah wie möglich an der KUP-Fläche angesiedelt sein (CREFF, 2012a).
- ◆ Auf den Seiten der Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) finden Sie einen Deckungsbeitragsrechner für Kurzumtriebsplantagen: <http://www.lwf.bayern.de/mam/cms04/forsttechnik-holz/dateien/deckungsbeitragsrechner.xls>.
- ◆ Im Vergleich zu konventionellen Ackerfrüchten kann in einer KUP der Bodenstickstoffgehalt höher und die Stickstoffverfügbarkeit geringer sein als in einer KUP (auf Grund des gestiegenen C/N-Verhältnisses). Zudem kann der Boden-pH-Wert ebenfalls geringfügig kleiner sein als im konventionellen Ackerbau.

\* KUPs können je nach den vorherrschenden Rahmenbedingungen positive wie auch negative Einflüsse aufweisen. Weitere Details dazu können in "Sustainability criteria and recommendations on SRC" auf der SRCplus-Webseite nachgelesen werden.